

aktiv&gesund

August 2023 | MAGAZIN DES MVZ „IM ALTSTADTQUARTIER“ MAGDEBURG



GEFÄßMEDIZIN

Schonende Behandlung
von Krampfadern

ENDDARMZENTRUM

Kooperation für höhere
Versorgungsqualität

WUNDZENTRUM

Mit Vakuumtherapie zu
schnellerem Wundverschluss



IMPRESSUM

» Herausgeber

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH
 Hausarzt- und Facharztzentrum
 Ambulantes Operationszentrum
 Max-Otten-Straße 14
 39104 Magdeburg

Tel.: 0391 735830

Fax: 0391 7317075

E-Mail: info@mvz-aq.de

Internet: www.mvz-im-altstadtquartier.de

» V.i.S.d.P.

Dr. med. Carl Meißner

» Redaktion, Satz, Layout

AZ publica GmbH
 Agentur für Kommunikation, PR und
 Qualitätsmanagement
 Albert-Vater-Straße 70
 39108 Magdeburg

Tel.: 0391 7310677

Fax: 0391 7347522

E-Mail: agentur@az-publica.de

Internet: www.az-publica.de

» Fotos

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH,
 Rayk Weber, AZ publica GmbH

» Druck

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG
 Halberstädter Str. 37
 39112 Magdeburg

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die neueste Ausgabe unseres Patientenmagazins „aktiv&gesund“ präsentieren zu können. Auch in dieser Ausgabe erwarten Sie wieder viele interessante Einblicke in die Entwicklung unseres Hauses, spannende medizinische Themen, Tipps zum gesunden Leben und noch einiges mehr. Wir berichten unter anderem von der Gründung unseres Enddarmzentrums. Ziel ist es, die relevanten medizinischen Fachrichtungen zu vereinen, um die Qualität und den Komfort in der Patientenversorgung zu erhöhen – bei gleichzeitiger Schonung personeller und finanzieller Ressourcen. Möglich ist dies nur, weil sich unser MVZ bereits seit vielen Jahren einem Weg verschrieben hat, der die Expertise vieler medizinischer Fachbereiche, die Möglichkeiten eines ambulanten OP-Zentrums und die teilstationäre Versorgung sinnvoll miteinander verknüpft. Ein Weg, den wir auch konsequent fortführen wollen. Die neuesten politischen Entwicklungen und die aktuellen Planungen der Krankenkassen bestätigen uns darin. Ähnlich wie im Enddarmzentrum greifen wir auch in anderen Bereichen gern auf das Fachwissen von Experten außerhalb unseres Hauses zurück. Vier dieser sehr wichtigen Kooperationspartner stellen wir Ihnen vor.

Selbstverständlich kommen auch die Fachthemen nicht zu kurz. Neben einem Patientenbericht über die Erfolge der Vakuumtherapie bei chronischen Wunden erfahren Sie auch, welche modernen Methoden zur Behandlung von Stammvarizen bei uns zum Einsatz kommen und wie Sie Ihr Trinkverhalten im Sommer anpassen sollten.

Nicht zuletzt freuen wir uns, Ihnen auch wieder unsere medizinischen Neuzugänge vorstellen zu können. Auch auf diesem Wege noch einmal: herzlich willkommen im MVZ! Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und auch weiterhin einen angenehmen Sommer.

Herzlichst Ihre

Geschäftsführer der MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH



Dr. med. Carl Meißner



Dr. med. Stephan Dalicho



6



16



19

ENDDARMZENTRUM

- 6 | Patienten im Mittelpunkt: Enddarmzentrum Magdeburg gegründet

GEFÄßMEDIZIN

- 10 | Krampfadern mit Hitze schonend zu Leibe rücken

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

- 14 | Richtig trinken: 10 Tipps, worauf es ankommt

WUNDZENTRUM

- 16 | Vakuumtherapie bei chronischen Wunden

WUNDNETZ

- 18 | Newsticker zur Jahresmitte

VORGESTELLT

- 4 | Verstärkung für die Anästhesiologie und Dermatologie

KOOPERATION

- 12 | Mit Natürlichkeit zum neuen Körpergefühl
- 12 | Die Mischung macht's
- 13 | Die Nummer 1 in Sachen Blut
- 13 | Pathologie – die Lotsin der Therapie

KURZ & KNAPP

- 19 | Der wund(e) Punkt Nr. 14
- 20 | Ärztefortbildung in Wernigerode
- 20 | Das MVZ unterstützt den Leistungssport in Sachsen-Anhalt
- 20 | Starker Vertreter
- 20 | Innovative Partnerschaft
- 21 | Ferienüberraschung für das Kinderheim

22 | GEWINNSPIEL | RÄTSEL | SPRECHSTUNDEN | KONTAKT

BEI UNS IM HAUS

- 23 | Fachbereiche und Leistungen
- 24 | Ansprechpartner

» TITELBILD

Mit der Gründung des Enddarmzentrums Magdeburg erreicht die Entwicklung des MVZ „Im Altstadtquartier“ den nächsten Meilenstein. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir die Patientenversorgung weiter verbessern. Die Zentrumsgründung schafft dafür wichtige Voraussetzungen. Ziel ist es, optimale Behandlungsbedingungen zu bieten und gleichzeitig Aufwand und Belastungen für die Patienten so weit wie möglich zu reduzieren. Das gelingt im Enddarmzentrum durch gute Kommunikation, enge Abstimmung und eingespielte Abläufe.



Foto: Adobe Stock

Frischer Wind im MVZ

Die Fachbereiche Anästhesiologie und Dermatologie erhalten Verstärkung

Das MVZ „Im Altstadtquartier“ entwickelt sich stetig weiter. Um den eigenen, vor allem aber den Qualitätsansprüchen der Patienten gerecht zu werden, gilt es, den Personalbestand stets den Erfordernissen anzupassen. Seit neuestem sind daher zwei neue Anästhesisten im Haus beschäftigt. Dies in erster Linie als Reaktion auf die gestiegene Zahl an Operationen. Ähnliches gilt auch für die Dermatologie. Dieser Fachbereich wird künftig von einer weiteren Ärztin unterstützt.



Dr. med. Anne Werner

Das MVZ „Im Altstadtquartier“ hat den hautärztlichen Sitz eines anderen MVZ übernommen. Durch diese Übernahme wechselt Dr. Anne Werner ins MVZ „Im Altstadtquartier“. Ein zwar etwas kurioser Jobwechsel, aber einer, den sie nicht bedauert. „Viele Kollegen kenne ich bereits aus früheren Tätigkeiten oder von Weiterbildungsveranstaltungen und ich freue mich, dass wir jetzt tagtäglich zusammenarbeiten“, so die gebürtige Hallenserin.

Studiert hat die heute 40-Jährige in ihrer Heimatstadt. 2009 wechselte sie zum klinischen Teil ihrer Facharztausbildung ins Helios Klinikum Schwerin. Für die weitergebildete Allergologin folgte im Jahr 2013 aus familiären Gründen der Wechsel nach Magdeburg. Für die Mutter von drei Kindern ist die Dermatologie der Traumfachbereich: „Es macht mir einfach Spaß, auf dem Gebiet zu arbeiten. Selbst die Kleinigkeiten werden mir nicht langweilig“. Ihre Freizeit verbringt sie gern im heimischen Garten oder beim Nähen von Kindersachen. Und wenn dann noch etwas Zeit ist, entspannt sie am liebsten beim Yoga oder Pilates.



Julia Herzog

Seit dem 1. Juli 2023 gehört Julia Herzog dem Team des MVZ an. Die 36-jährige Fachärztin für Anästhesiologie wurde in Coswig geboren. Das Medizinstudium verschlug sie dann nach Magdeburg. Der Stadt hielt die junge Ärztin anschließend die Treue, schloss zunächst ihre Facharztausbildung ab und arbeitete dann im Klinikum Magdeburg.

Bei der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung, die sich zugleich mit den Ansprüchen einer kleinen Familie verbinden lässt, wurde sie auf das MVZ aufmerksam. „Schon der erste Kontakt war sehr überzeugend. Das hat menschlich einfach gepasst“, erinnert sie sich. Das anschließende Probearbeiten hat diesen Eindruck noch verfestigt. Neben den offenen und freundlichen Kollegen hat sie vor allem die Vielseitigkeit des Hauses überzeugt. Und in gewissem Maße schließt sich für Julia Herzog mit dem Beginn der Tätigkeit im MVZ auch ein Kreis. Schließlich war sie vor Beginn ihrer Facharztausbildung über zwei Jahre im Bereich Gefäßmedizin tätig. Auf diese Kenntnisse und Fertigkeiten kann sie nun wieder verstärkt zurückgreifen.



Benjamin Mras

Der dritte Neuzugang im Bunde ist Benjamin Mras. Und zugleich der, der schon am längsten im Haus ist. Bereits seit Anfang April 2023 verstärkt der Mediziner den Fachbereich der Anästhesiologie. Der 37-Jährige stammt ursprünglich aus Wolmirstedt, zog aber bereits zum Medizinstudium an der Otto-von-Guericke-Universität nach Magdeburg. Dort absolvierte er anschließend auch seine Facharztausbildung. Die vergangenen zehn Jahre seines Berufslebens verbrachte er am Universitätsklinikum für Anästhesiologie und Intensivtherapie.

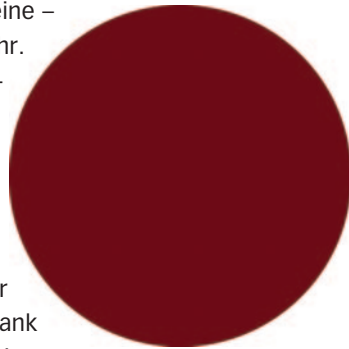
Nun also der Wechsel ins MVZ „Im Altstadtquartier“. Die Gründe hierfür waren in erster Linie die familienfreundlichen Arbeitszeiten ohne Dienste. „Darüber hinaus wurde ich von allen sehr gut aufgenommen. Und die Ausstattung ist hochmodern sowie in bestem Zustand“, führt der Arzt weiter aus.

Auf eines möchte der Anästhesist, der ebenfalls die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin führen darf, aber auch bei seinem neuen Arbeitgeber nicht verzichten: seine Tätigkeit als Notarzt.

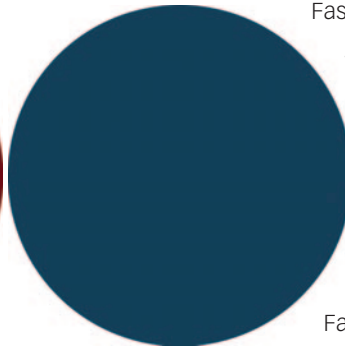
Frische Farben für Wellness-Strümpfe

Die Ofa 365 Wellness-Strümpfe mit Shaping-Effekt kommen in zwei neuen Farbtönen

Der Frische-Kick für leichte Beine – jeden Tag, 365 Tage im Jahr. Ob für empfindsame Alltagshelden mit hautfreundlicher Baumwolle, für sportliche Senkrechtstarter mit atmungsaktiver Mikrofaser oder für feuchtigkeitsliebende Zeitjongleure mit pflegender Aloe Vera: Ofa 365 sorgt dank Shaping-Effekt für leichte Beine den ganzen Tag.



Dunkelrot



Petrolblau

Fashion Edition, die dem Thema „leichte, angenehme Beine bei langem Sitzen oder Stehen“ noch mehr Aufmerksamkeit schenken soll: Mit Petrolblau und Dunkelrot stehen ab sofort zwei auffällige Farbtöne zur Verfügung. Sie sind die ideale Ergänzung des bisherigen Farbangebots um Weiß, Beige, Jeans, Marine, Anthrazit und Schwarz.

Die Vorteile von Ofa 365:

- smarte Varianten, ganz nach Ihrer Lebenssituation
- sehr bequem, dank weichem Bund und Komfort-Fußspitze
- einfache Größenermittlung dank Schuhgrößen-System
- Shaping-Effekt für leichte Beine, den ganzen Tag

Hello Farbe!

Jetzt bekommen die Ofa 365 Wellness-Strümpfe eine neue

Frische-Kick für jede Lebenslage

Dank ihrer Materialzusammensetzung sind sie leicht anzuziehen, angenehm zu tragen und ein echter Frische-Kick für leichte Beine. Mithilfe des Schuhgrößen-Systems in gängigen, europäischen Größen zeichnen sie sich als Mitnahme-Artikel im medizinischen Fachhandel besonders aus. So ist man gut gerüstet für den nächsten Arbeitstag, die nächste Urlaubsreise oder den Konzert-Besuch.



ofa®

www.ofa.de

NEU

Fashion Edition:
Wellness-Strümpfe
jetzt in Petrolblau
und Dunkelrot!





Dr. med. Stephan Dalicho

Facharzt für Chirurgie
und Viszeralchirurgie,
Proktologie;
Leiter Fachbereich Chirurgie,
Bereich Hernienchirurgie;
Geschäftsführer

Patienten im Mittelpunkt: End

Im Mai hat Sachsen-Anhalts erstes Enddarmzentrum im niedergelassenen Bereich seine Arbeit aufgenommen. Die Ärzte des MVZ „Im Altstadtquartier“ und ihre Partner arbeiten nun noch enger zusammen, um den Service und die Qualität der Patientenversorgung weiter zu verbessern.

„Das ist ein weiterer Meilenstein in unserer Entwicklung“, freut sich Dr. med. Stephan Dalicho, Geschäftsführer und Leiter des Fachbereichs Chirurgie im MVZ „Im Altstadtquartier“. Im neu gegründeten Enddarmzentrum arbeiten künftig viele Fachbereiche sehr eng zusammen. Dazu gehören neben der Proktologie auch die Chirurgie, die Allgemeinmedizin, die Onkologie und Hämatologie, die Radiologie sowie das Wundzentrum und die Dermatologie, genauso wie die Gastroenterologie und nicht zuletzt die Ernährungsmedizin. „Uns ist wichtig, alle relevan-

ten Fachexperten unter dem Dach des Enddarmzentrums zu vereinen. Denn viele Erkrankungen erfordern einen interdisziplinären Austausch. Da zählen dann vor allem Vertrauen, gute Kommunikation und eingespielte Abläufe“, so Dr. Dalicho weiter.

Zum Hintergrund: Die Zahl der Patienten mit komplexen und diagnostisch-therapeutisch aufwendigen Krankheiten nimmt immer mehr zu. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Ein Grund ist die Tatsache, dass viele Menschen immer älter werden. Ein anderer, dass das hohe Niveau der Medizin in Deutschland auch zu einer gestiegenen Anspruchshaltung geführt hat – bei Patienten wie Zuweisern. Um den Umständen und Ansprüchen gerecht zu werden, muss auch die Art und Weise der medizinischen Versorgung immer wieder neu gedacht werden.

Das gilt auch und gerade bei Erkrankungen



Geballte Fachkompetenz: Die Mitglieder des neu gegründeten Enddarmzentrums Magdeburg bei ihrer ersten Hybridfallkonferenz. In den Sitzungen werden Befunde besprochen, Diagnosen gestellt, Strategien für Therapien entwickelt und die Umsetzung koordiniert.

darmzentrum Magdeburg gegründet

des Enddarms. Diese sind oftmals sehr schmerzhaft und schränken die Lebensqualität der Betroffenen stark ein. Ob Hämorrhoiden, Analfissuren (Schleimhauteinrisse), Anal- und Steißbeinfisteln (Gangbildungen) sowie Analekzeme, auch bösartige Krankheitsbilder wie Analkarzinome oder -papillome – die Fallzahlen sind hoch und steigen weiter. Gleichzeitig haben viele Menschen Hemmungen, sich in ärztliche Behandlung zu begeben. Daher spielen neben der fachlichen Expertise der behandelnden Ärzte noch weitere Faktoren eine wichtige Rolle. Dr. Dalicho erklärt: „Es gilt vor allem, Vertrauen aufzubauen und eine gewisse Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Das Wichtigste dabei ist, die Patienten stets ins Zentrum des Handelns zu stellen.“

Die Voraussetzungen hierfür sind im Altstadtquartier ideal. Die Dichte an medizinischen Fachdisziplinen mit modernster Aus-

stattung, kombiniert mit den Möglichkeiten eines ambulanten OP-Zentrums einschließlich der teilstationären Aufnahme sucht zumindest im niedergelassenen Bereich ihresgleichen.

Die großen Vorteile der Zentrumsbildung liegen somit auf der Hand. Die Patienten haben stets kurze Wege, geringen organisatorischen Aufwand und erfahren eine Komplettversorgung aus einer Hand. Letzteres schließt im Bedarfsfall auch die prä- und postoperative Versorgung mit ein.

Abschließend fasst Dr. Dalicho zusammen: „Mit Gründung des Zentrums schaffen wir es, unsere Ressourcen zu bündeln, um die Effizienz zu erhöhen. Dabei gewährleisten wir aber weiterhin die höchste Qualität der Versorgung und verbessern gleichzeitig den Service sowie den Komfort für die Patienten.“

ANZEIGE



Modische und perfekt angepasste Kompressionsstrümpfe
 - durch die berührungslose Vermessung mit unserem **3D-Scanner**.

Wählen Sie zwischen **verschiedenen Farben, Aufdrucken und Mustern**
 - bei uns erhalten Sie Ihren Kompressionsstrumpf und **ergänzende Pflegeprodukte und Hilfsmittel**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihr Team der emdecura



Berührungslose Vermessung Ihrer Beine mittels 3D-Scanner

Max-Otten-Straße 14
 39104 Magdeburg
 Tel: 0391 72764260
 Fax: 0391 72764217
 E-Mail: emdecura@mamedis.de
 Web: www.emdecura.de

Unsere Öffnungszeiten
 Montag 8:00 - 18:30 Uhr
 Dienstag 8:00 - 17:00 Uhr
 Mittwoch 8:00 - 14:00 Uhr
 Donnerstag 8:00 - 18:30 Uhr
 Freitag 8:00 - 14:00 Uhr



Medizinische Kompressionsstrümpfe | Modische Stützstrümpfe für Beruf, Sport oder Reise | Fuß- und Beinpflegemittel | Bandagen

Kooperationspartner

Fachbereich Chirurgie und Fachbereich Proktologie



*Dr. Stephan Dalicho,
FB-Leiter*

Das Zusammenspiel der Fachbereiche Proktologie und Chirurgie, ergänzt um das ambulante Operationszentrum und die Komfort-Station setzt Maßstäbe. Das gilt gleichermaßen für die Diagnostik, die Vor- und Nachsorge und natürlich die Behandlung. Das bestens ausgebildete Team um die Proktologen und Chirurgen Dr. med. Stephan Dalicho und Petra Tetzner kann auf eine hervorragende technische Ausstattung zurückgreifen: Lasertechnik, Endosonografie, Videorekto- und Proktoskop sowie einen speziellen Proktoskopiestuhl. Hinzu kommen die operativen Möglichkeiten, die sich im OP-Zentrum bieten: drei vollausgestattete OP-Säle der höchsten Kategorie, zwei zusätzliche Eingriffsräume und ein Aufwachraum. Das Angebot wird durch die Möglichkeit einer bis zu dreitägigen teilstationären Aufnahme auf der Komfort-Station abgerundet.



*Petra Tetzner,
FB-Leiterin*

Fachbereich Ernährungsmedizin



*Dr. Carl Meißner,
FB-Leiter*

Die Schwerpunktpraxis für Ernährungsmedizin des MVZ „Im Altstadtquartier“ ist eine zentrale Anlaufstelle für Ernährungsberatung und Ernährungsmedizin in und um Magdeburg. Im Zusammenhang mit Erkrankungen des Enddarms ist die Ernährung von großer Bedeutung. Zum einen kann falsche Ernährung die Entstehung dieser Krankheiten begünstigen oder sogar auslösen, zum anderen spielt die Ernährung bei der Genesung eine entscheidende Rolle.

Fachbereich Wundzentrum und Fachbereich Dermatologie



*Dr. Beate Brinkers
FB-Leiterin*

Im Zusammenhang mit Enddarm-erkrankungen oder auch im Zuge der Behandlung können schlecht heilende oder gar chronische Wunden entstehen. Dies kann auf unterschiedliche Auslöser zurückzuführen sein – von Tumoren über Medikamente bis hin zu Hauterkrankungen. Die Ärzte der Fachbereiche



*Bernadette Flieger
FB-Leiterin*

Wundzentrum und Dermatologie ermitteln die Ursachen und entwickeln Therapien. Bei deren Umsetzung helfen die zertifizierten Wundexperten.

Zuweisende Ärzte der Region

In den meisten Fällen sind Hausärzte und Allgemeinmediziner für die Patienten die erste Anlaufstelle bei einer Vielzahl von Beschwerden oder für regelmäßige Untersuchungen. Daher kennen sie ihre Patienten meist am besten. Hinsichtlich der Einleitung der Behandlung kommt ihnen somit eine ganz besondere Rolle im Ärztenetzwerk zu.



des Enddarmzentrums

Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie

Die Ärzte der Schwerpunktpraxis für Hämatologie und Onkologie im Altstadtquartier (v. l.): Dr. med. Gerd Müller, Dr. med. Hendrik Kröning, Prof. Dr. med. Kathleen Jentsch-Ullrich, Dr. med. Dagmar Tietze und Dr. med. Christian Krogel. Die Ausstattung und die Behandlungsmöglichkeiten der Gemeinschaftspraxis sind einzigartig im Großraum Magdeburg. Den Patienten mit Blut- oder Krebserkrankungen kann das vollständige Leistungsspektrum geboten



Fotos: Andreas Ländler

werden: angefangen bei der kompletten Diagnostik, über die Einleitung und Durchführung der Therapie bis hin zur Nachsorge. Dabei wird auf sämtliche modernen und erprobten Therapieverfahren von der Chemotherapie bis zur Immuntherapie zurückgegriffen.

nten



Foto: Ingimäge

Radiologie im Altstadtquartier

Die Niederlassung der Radiologie Sudenburg im Altstadtquartier wurde im Jahr 2020 eröffnet. Dementsprechend ist die Praxis nach den modernsten technischen und organisatorischen Anforderungen gestaltet. Die zwei Magnetresonanztomographen (MRT), ein Röntgengerät und ein Computertomograph (CT) der neuesten Generation bieten hervorragende Bildgebung und schnelle Auswertung. Und das bei verringerter Strahlenlast. Darüber hinaus sind die MRT weitestgehend offen gestaltet, was unter anderem claustrophobisch veranlagten Patienten zugute kommt. Nicht zuletzt ist der hervorragende Service zu nennen. Im 2-Schicht-System wird von 6 bis 20 Uhr gearbeitet. Die Wartezeiten sind gering.



Foto: Radiologie Sudenburg

Das Team der Radiologie Sudenburg.

GastroPraxis Magdeburg

Die GastroPraxis Magdeburg ist ein fachärztlich ambulantes Schwerpunktzentrum für Erkrankungen und Endoskopien des Magen- und Darmtraktes. Mittlerweile stehen fünf Fachärzte für Innere Medizin, Gastroenterologie bzw. Notfallmedizin den Patienten in Diagnostik und Therapie zur Seite. Diese geballte Erfahrung gepaart mit modernster Technik einschließlich künstlicher Intelligenz sichert den Patienten eine Behandlung höchster Qualität. Dabei gehört vor allem das endoskopische Zentrum deutschlandweit zu den modernsten im ambulanten Sektor.



Foto: GastroPraxis Magdeburg/Dirk Mahler

Das Team der GastroPraxis Magdeburg.



Dr. med. Annett Große

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologie;
Leiterin Fachbereich Gefäßmedizin, Bereich Gefäßdiagnostik;
stellv. ärztliche Leiterin

Krampfadern mit Hitze schon

Varizen, auch Krampfadern genannt, werden bei ca. einem Drittel aller Frauen und bei 20 Prozent der Männer im Laufe des Lebens diagnostiziert. Eine wahre Volkskrankheit. Unschön anzusehen und oftmals mit lästigen Beschwerden wie schweren Beinen oder Schwellungen verbunden, können sie aber auch weitaus Gefährlicheres verursachen. Unbehandelt können Verschlimmerungen auftreten, die offene Geschwüre oder gar Thrombosen auslösen können. Daher gilt: je eher erkannt und behandelt, desto besser.

Varizen entstehen durch krankhafte Veränderungen am Venensystem. Sind die großen, oberflächlichen Beinvenen – die Vena saphena magna bzw. Vena saphena parva – betroffen, spricht man von Stammvarizen. Generell sind Krampfadern sehr gut therapierbar. Gerade für die Behandlung erkrankter Stammvenen gibt es ein schonendes, risikoarmes und

schmerzfrees Verfahren: die Radio-Frequenz-Induzierte Thermotherapie (RFITT). „Dabei handelt es sich um ein endovenöses Verfahren. Das heißt, die Vene wird nicht entfernt, sondern von innen ‚verschweißt‘“, weiß Dr. med. Annett Große, Phlebologin und Leiterin des Fachbereiches Gefäßmedizin. Grundsätzlich ist die Methode für viele Patienten geeignet. Lagen aber z. B. Thrombosen vor, wird von einer Anwendung dringend abgeraten. Das konkrete Ausmaß der Erkrankung und die Eignung für die Anwendung der RFITT wird mittels Ultraschalluntersuchung ermittelt.

Das Verfahren zeichnet sich dadurch aus, dass mittels einer Spezialsonde Energie in Form von Hitze an die Venenwand abgegeben wird. Bei Temperaturen von 60 bis 100 Grad Celsius wird das Collagen in den Venenwänden erhitzt, wodurch es schrumpft und die Vene verschließt. Die Sonde ist dabei so konzipiert, dass keine Überhitzung möglich ist.

ANZEIGE



Operationstechnische/r Assistent/in (OTA) (w/m/d) in Voll- oder Teilzeit

Das Medizinische Versorgungszentrum „Im Altstadtquartier“ ist eines der größten Versorgungszentren in der Region. Wir sind ein Team von über 65 Mitarbeiter/-innen, das fachübergreifend für die Patientenversorgung vernetzt ist.

Es erwarten Sie geregelte Arbeitszeiten, eine faire Vergütung und ein freundliches, familiäres Arbeitsklima.

Eintrittstermin: zum nächstmöglichen Termin

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung bei der Vorbereitung und Nachbereitung operativer Eingriffe in den Fachbereichen (plastische Chirurgie, Gynäkologie, Traumatologie, Orthopädie, Gefäßchirurgie, Ophthalmologie)
- Vorbereitung, Bedienung und Nachbereitung von medizinisch-technischen Geräten
- Sicherstellung eines sicheren, qualitäts- und patientenorientierten OP-Ablaufs
- prä-, intra- und postoperative Patientenversorgung
- Führen der Dokumentation
- fachbereichsübergreifende Arbeit

Was wir wünschen:

- eine entsprechende abgeschlossene Ausbildung
- Interesse an der medizinischen Versorgung der Patienten
- Spaß am patientennahen Arbeiten
- hohes Verantwortungsgefühl
- offene Kommunikation
- Fähigkeit zum teambasierten Arbeiten
- Freude am eigenständigen Gestalten

Was wir Ihnen bieten:

- 5 OP-Säle mit modernster Medizintechnik
- ein familiäres Arbeitsklima
- überdurchschnittliche Bezahlung
- ein aufgeschlossenes Team
- **keine** festgefahrenen Strukturen
- **keine** Wochenendarbeit
- **kein** Schichtdienst
- Feiertage frei

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte per E-Mail an (als PDF-Dokument mit max. 2 MB): bewerbung@mvz-aq.de oder per Post an: MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH | Max-Otten-Straße 14 | 39104 Magdeburg

end zu Leibe rücken

Gegenüber herkömmlichen OP-Methoden sind keine Schnitte notwendig, lediglich eine kleine Punktion zur Einführung der Sonde. Dies trägt nicht nur zur Senkung des allgemeinen OP-Risikos bei, sondern verursacht auch kaum Hämatome und führt zu einer deutlich schnelleren Heilung. Dr. Große erklärt weiter: „Die OP wird ambulant durchgeführt und dauert im Normalfall 20 Minuten. Bei gutem Verlauf können sogar etwaig betroffene Seitenastvarizen durch Schaumsklerosierung mitversorgt werden.“

Aufgrund der schonenden Methode muss auch nach dem Eingriff wenig beachtet werden. Regelmäßige Bewegung unterstützt die Heilung, auf Sport sollte jedoch für ein bis zwei Wochen verzichtet werden. Darüber hinaus müssen noch Kompressionsstrümpfe getragen werden. Noch ein Hinweis: Die Behandlung wird nicht von allen Krankenkassen übernommen.

Radiofrequenzenergie
Sonde
Vene

Bei der Radiofrequenzablation wird unter Lokalanästhesie oder Vollnarkose eine dünne Sonde in die Krampfader eingeführt. Die Vene wird nun von innen verödet, zieht sich zusammen und ist von außen nicht mehr sichtbar. So ist in nur wenigen Minuten das Verfahren abgeschlossen.

Grafik: Olympus

ANZEIGE

Akute Wundversorgung: Ein Sortiment für alle Fälle.

Um optimal auf die Ansprüche verschiedener Wunden reagieren zu können, bieten wir Ihnen ein umfangreiches Produktsortiment für die akute Wundversorgung.

Unser Wundversorgungssortiment umfasst u.a.:

- Rollenpflaster & vollflächige Fixierungen
- Post-OP Verbände & Wundschnellverbände
- Kompressen & Fixierbinden
- Hautkleber & Wundnahtstreifen

Akute Wundversorgung

Leukoplast®
Wound care in best hands

AAB02445.002
MEDICAL EXPERIENCE since 1901

Mit Natürlichkeit zum neuen Körpergefühl

Lamare – das Magdeburger Zentrum für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Frisch und vital zu erscheinen, ohne behandelt auszusehen – das wünschen sich wohl viele Menschen. Gleichzeitig ist das der Anspruch, den Dr. med. Mathias Reutemann an sich und seine Arbeit erhebt. Dabei ist sich der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie der Verantwortung bewusst, die damit einhergeht. „In unserer Praxis steht die Natürlichkeit im Vordergrund. Und eine Behandlung ohne ausführliche Beratung ist ohnehin ausgeschlossen“, erklärt der Mediziner die Grundprinzipien seiner Arbeit. Schließlich solle jeder Patient die Ergebnisse der Behandlung ohne Reue genießen können.

Zu den gefragtesten Leistungen der Praxis zählen neben Brustvergrößerungen bzw. -verkleinerungen, dem Bodylifting und der Körperstraffung auch die Gesichtsbehandlungen mit Hyaluron oder Botox. Gerade bei Letzterem ist es dem Lamare-Geschäftsfüh-

rer wichtig zu erwähnen, dass eine kosmetische Grundversorgung die Basis einer solchen Therapie sein sollte. Diese kosmetischen Behandlungen werden ebenfalls in der Praxis angeboten. Hierfür hat der Arzt sogar seine eigene Kosmetiklinie entwickelt.

Geht die Behandlung über die reine Kosmetik oder kleinere Eingriffe hinaus, nutzt Dr. Reutemann die Möglichkeiten des ambulanten OP-Zentrums des MVZ „Im Altstadtquartier“. „Die Bedingungen dort sind hervorragend – die Kombination aus eingespieltem, bestens geschultem Personal und modernster Technik sucht ihresgleichen.“ Aber das ambulante OP-Zentrum ist nicht der einzige Anknüpfungspunkt ins Altstadtquartier. Sowohl zum Bereich Ernährungsmedizin als auch zur Chirurgie bestehen enge Verbindungen und es finden regelmäßige Austausche statt.



Foto: Lamare

Dr. Mathias Reutemann, plastischer Chirurg und spezialisiert auf Rekonstruktion sowie Wiederaufbau.

Die Mischung macht's

Eine ideale Verbindung: Allgemeinmedizin und Rheumatologie

Die Medizin liegt ihnen im Blut: gemeinsam führen die Brüder Dres. med. Torsten und Holger Kudela die Praxis weiter, die sie von ihrer Mutter übernommen haben. Beide sind Fachärzte für Allgemeinmedizin und Rheumatologie. Mittlerweile verstärkt auch Allgemeinmedizinerin Corinna-Johanna Jüch das Ärzteteam.

Den Einstieg in die Familienpraxis wagte Dr. Torsten Kudela bereits Anfang der 2000er Jahre. Damals noch im Rahmen seiner Ausbildung zum Allgemeinmediziner. Nach dem zweiten Facharztabschluss in Rheumatologie erfolgte 2011 dann der endgültige Wechsel. „Die Ergänzung unserer hausärztlichen Tätigkeit durch das Fachgebiet der Rheumatologie macht unsere Arbeit noch ein wenig interessanter und abwechslungsreicher“, erklärt Dr. Torsten Kudela. Zusätzlich zum Praxisalltag betreuen die Mediziner auch mehrere Altersschi-



Foto: Hausärzterverband Sachsen-Anhalt

Dr. Torsten Kudela ist auch Vorsitzender des Hausärzterverbandes Sachsen-Anhalt.

me. Dort sind sie als koordinierende Ärzte tätig. Der Aufgabenbereich ist sehr breit gefächert und reicht von der hausärztlichen Betreuung über die Palliativversorgung bis hin zur Sterbebegleitung.

Die Anknüpfungspunkte zum MVZ „Im Altstadtquartier“ sind sowohl im allgemeinmedizinischen als auch im rheumatologischen Bereich ebenso zahlreich wie vielfältig. Und die Verbindung ist keineswegs eine Einbahnstraße. Denn trotz zum Teil ähnlicher Ausrichtungen herrscht kein Wettbewerbsgedanke, sondern gute Zusammenarbeit im Sinne der Patienten. „Bei proktologischen oder chirurgischen Fragestellungen verweisen wir gern auf die Kollegen des MVZ. Das gleiche gilt für Venenerkrankungen und chronische Wunden“, lässt Dr. Kudela wissen. Umgekehrt funktioniert das natürlich auch: Bei rheumatologischen oder Gichtkrankungen ist die Expertise der Dres. Kudela sehr gefragt. Aufgrund des großen Einflusses der Ernährung auf den Verlauf von rheumatischen Erkrankungen ist die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet besonders eng. Stets getreu dem Motto: Gemeinsam für das bestmögliche Behandlungsergebnis.

Die Nummer 1 in Sachen Blut

MVZ Limbach Magdeburg: führende Praxis für Blutgerinnungsstörungen in Sachsen-Anhalt

Komplexe Krankheitsbilder und Patienten mit verschiedenen Risikofaktoren bedürfen der Expertise verschiedener Fachärzte. Bei Thrombosen und Gerinnungsstörungen sind für die Ärzte unseres MVZ die Kollegen des MVZ Limbach Magdeburg meist die ersten Ansprechpartner. Dr. med. Hagen Bönigk leitet die Praxis, die auch über ein eigenes, hochmodernes Labor verfügt. „Auf Basis unseres hochqualifizierten Personals und unserer technischen Ausstattung können wir unseren Patienten ein Komplettpaket aus Untersuchung, Labormedizin, Diagnose, Beratung und Therapie einschließlich der Überwachung anbieten“, erklärt der Mediziner. Ca. 8.000 Patienten versorgt das Team des MVZ Limbach jährlich. Den weitaus größten Teil davon bilden solche mit einer starken Thromboseneigung, der Thrombophilie. Hinzu kommen die Bluter und, da die Thromboseneigung während der Schwangerschaft erhöht ist, auch viele werdende Mütter.

Die Zusammenarbeit der Häuser ist aber keine Einbahnstraße. Hinsichtlich chirurgischer Eingriffe oder chronischer Wunden verweist Dr. Bönigks Team gern auf die Kol-

legen aus dem Altstadtquartier. „Das unkomplizierte, gute Miteinander kommt den Patienten zugute. Das ist uns beiden wichtig“, so Bönigk.



Foto: MVZ Limbach

Zusammen unschlagbar: Ein starkes, hochqualifiziertes Team liefert dank modernster Labortechnik nicht nur präzise, sondern auch schnelle Ergebnisse. Oft können Tests, Interpretation und Befundung innerhalb eines Tages abgeschlossen werden.

Pathologie – die Lotsin der Therapie

Ein Fachbereich, der aus dem Prozess der Therapiesteuerung nicht wegzudenken ist



Dr. Stephanie Klausenitz und Dr. Benjamin Hanke. Gemeinsam mit ihrem sechsköpfigen Team stehen sie für Pathologie der Spitzenklasse.

Das medizinische Fachgebiet der Pathologie hat mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Vielleicht ist auch deshalb die Zahl der pathologischen Praxen im niedergelassenen Bereich so gering. Anfang der 1990er Jahre galt das umso mehr. Aber davon hat sich Dr. med. Stephanie Klausenitz nicht beirren lassen. Mit einer Vision, Mut und Tatendrang hat sie 1991 ihre Praxis in Magdeburg eröffnet. Über die Jahre hat sie sich und ihr Team als kompetente, flexible Alternative für die pathologischen Abteilungen der großen Krankenhäuser etabliert. Anfang 2021 wurde die Praxis Teil des MVZ des Städtischen Klinikums Dessau. Seit dieser Zeit verstärkt auch Dr. med. Benjamin Hanke das Team.

Die Vorbehalte gegenüber der Pathologie, und da sind sich beide Ärzte einig, sind unbegründet. „Die Pathologie ist hochdynamisch, sehr innovativ, einfach spannend“, erzählt Dr. Hanke. Lächelnd fügt Dr. Klausenitz hinzu:

„Und wir haben viel mehr mit den Lebenden zu tun als mit den Toten.“ Insbesondere in Zeiten, in denen die Therapien vieler Krankheiten immer komplexer werden, kommt der Pathologie eine große Bedeutung zu. So ist die Praxis häufig in den gesamten Therapieprozess integriert – von der ersten Befundung, über die Auswahl der Therapieform bis zu Zwischen- und Nachuntersuchungen.

Im MVZ „Im Altstadtquartier“ sind es vor allem die Kollegen der Fachbereiche Dermatologie, Chirurgie sowie Gefäßmedizin, die gern auf diese Expertise zurückgreifen. Die Mischung aus hoher Qualität, Schnelligkeit und guter, offener Kommunikation wird dabei besonders geschätzt. Dass das so bleibt, dafür will Dr. Hanke sorgen. Im kommenden Jahr wird er die Standortleitung übernehmen – mit nicht weniger Enthusiasmus und Begeisterung für die Pathologie als seine Vorgängerin.



Dr. med. Carl Meißner

Facharzt für Chirurgie
und Viszeralchirurgie,
Ernährungsmediziner;
Leiter Fachbereich
Ernährungsmedizin,
Komfort-Station;
Geschäftsführer

Richtig trinken: 10 Tipps, wor

Der menschliche Körper besteht zu über 50 Prozent aus Wasser. Es ist unter anderem für die Regulation der Körpertemperatur verantwortlich und schützt den Körper vor Überhitzung. Gerade deshalb ist es an heißen Tagen wichtig, auf eine ausreichende Trinkmenge zu achten. Es ist jedoch nicht nur wichtig, wie viel man am Tag trinkt, sondern auch was und in welchen Abständen. Wir haben 10 Tipps für heiße Tage im Sommer für Sie zusammengestellt.



1. Ausreichend trinken

Häufig wird zwischen 1,5 und 2 Liter Flüssigkeit täglich empfohlen. Bei hohen Temperaturen kann der Flüssigkeitsbedarf ebenso wie bei sportlichen Aktivitäten ansteigen. Ratsam sind 30 bis 40 ml pro Kilogramm Körpergewicht (vom Idealgewicht ausgehend) und ohne Nebenerkrankungen wie Herz- oder Nierenschwäche. Hören Sie auf den Rat Ihres behandelnden Arztes.

2. In regelmäßigen Abständen trinken

Bitte geben Sie acht darauf, dass Sie Ihren Körper in regelmäßigen Abständen mit Flüssigkeit versorgen. Wer tagsüber nichts trinkt, kann den Flüssigkeitsbedarf nicht durch das Trinken einer großen Wasserflasche am späten Abend ausgleichen.

3. Was sollte ich trinken?

Gerade an heißen Tagen im Sommer kommt es nicht nur einfach darauf an, wie viel Sie trinken, sondern auch was Sie trinken. Am besten geeignet ist Mineralwasser, da es den Durst effektiv löscht und außerdem keine Kalorien enthält. Daneben sind auch ungesüßte Kräutertees gute Durstlöscher.

4. Mit Wasser verfeinern

Wenn Sie nicht so gerne Wasser trinken, da es keinen richtigen Eigengeschmack hat, können Sie das leicht ändern. Geben Sie ein paar Limetten- oder Zitronenscheiben in das Wasser und schon bekommt es einen leckeren und erfrischenden Geschmack.

5. Alkohol – ja oder nein?

Je wärmer es ist, desto eher sollten Sie auf alkoholische Getränke verzichten. Denn Alkohol löscht den Durst nicht und kann zusätzlich schweißtreibend wirken. Außerdem weitet Alkohol die Gefäße und macht noch mehr schlapp und müde.

6. Warm oder kalt?

Gerade bei Temperaturen jenseits von 30 Grad Celsius sehnen wir uns nach einer eiskalten Erfrischung. Doch Vorsicht: Gerade kalte Getränke können die Belastung für den Kreislauf verstärken. Denn je größer die Differenz zwischen Körpertemperatur und Temperatur des Getränkes ist, desto mehr muss der Organismus leisten. Er muss noch mehr schwitzen. Probieren Sie an heißen Tagen mal einen lauwarmen Tee.

7. Das Glas Wasser am Morgen

Während der Nacht verliert der Körper durch Schwitzen bis zu einem halben Liter Flüssigkeit. Aufgrund des Wasserverlustes wacht man morgens häufig mit einem Durstgefühl auf. Damit Sie optimal vorbereitet in den Tag starten, sollten Sie das über Nacht entstandene Flüssigkeitsdefizit am besten direkt am Morgen durch ein großes Glas Wasser ausgleichen.

auf es ankommt



Foto: iStockphoto

8. Gemüse und Obst können helfen

Vielen von uns fällt es nicht leicht die vorgeschriebene Trinkmenge zu erreichen. Hier kann man unterstützend die Flüssigkeitsbilanz leicht aufbessern, indem man verstärkt zu wasserreichen Lebensmitteln greift z.B. Gurke, Tomaten, Melonen.

9. Mineralstoffhaushalt optimieren

Durch Schwitzen verliert der Körper nicht nur Flüssigkeit, sondern auch lebenswichtige Mineralstoffe. Achten Sie darauf, auch diese Verluste durch ein angepasstes Trinkverhalten zu ersetzen. Sportlich sehr aktive Menschen können z.B. auf Elektrolytlösungen zurückgreifen. Eine Gemüsebrühe oder ein leicht gesalzener Tee in Kombination mit einer gesunden Ernährung reichen manchmal aus, um den Mineralstoffhaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

10. Trinkmenge beachten

Im Sommer ist es wichtig, auf eine ausreichende Trinkmenge zu achten, allerdings sollten Sie nicht übertreiben. Denn wer zu viel trinkt, tut seiner eigenen Gesundheit damit vermutlich nichts Gutes. Durch große Flüssigkeitsmengen werden nämlich das Herz und die Nieren stärker belastet. Zu hohe Trinkmengen sind eher selten, aber denken Sie trotzdem daran, es mit dem Trinken nicht zu übertreiben.

ANZEIGEN



**Ihre Arzneimittel-Experten vor Ort.
Zuhören. Verstehen. Lösungen finden.**



**WESTERNPLAN
APOTHEKE**

Westernplan Apotheke
Motzstraße 4
39108 Magdeburg
Tel.: 0391 - 734 80 66
Fax: 0391 - 734 80 67
info@westernplanapo.de



Apothekerin Maja Michael e.K.



**APOTHEKE
NEUSTÄDTER FELD**

Apotheke Neustädter Feld
Crucigerstr. 24
39128 Magdeburg
Tel.: 0391 - 252 92 84
Fax: 0391 - 254 55 05
info@apotheke-nf.de



Juzo Intenso

Der Starke mit der weichen Seite

Der Juzo Intenso verbindet intensive Therapie mit höchstem Tragekomfort. Als stärkste Rundstrickqualität von Juzo ist dieser Kompressionsstrumpf speziell für therapieintensive Anwendungsfälle und hohe medizinische Ansprüche konzipiert. Durch die hohe Wandstabilität und den daraus resultierenden Arbeitsdruck entfaltet der Juzo Intenso eine hervorragende Wirksamkeit.

Juzo.com

Juzo
 Lebensfreude in Bewegung



Dr. med. Beate Brinkers

Fachärztin für Dermatologie
u. Venerologie, Phlebologin,
Wundassistentin/
WAcert® DGfW (Arzt);
Leiterin Fachbereich
Wundzentrum und
Bereich Phlebologie

Vakuumtherapie bei chronisc

Für eine Vielzahl von akuten, komplizierten sowie chronischen Wunden ist die Vakuumtherapie (VAC oder auch NPTW – Negative Pressure Wound Therapy) eine gut geeignete Behandlungsform. Dank des technischen Fortschritts ist diese nun auch in der ambulanten Therapie einsetzbar.

Diese Erfahrung darf auch Hansjörg Böhm machen. Den 70-Jährigen plagt seit über einem Jahr eine wieder aufgebrochene alte Verletzung. Ein schwerer Arbeitsunfall in den 1980er Jahren ließ den gebürtigen Otterlesleber zunächst sogar um den Erhalt seines Fußes bangen. Einige Operationen, u.a. zur Einsetzung einer Metallplatte konnten seinen Fuß schluss-

endlich jedoch retten. Dennoch bereitete ihm die Narbe im Laufe der Jahre immer wieder Probleme. Wohl auch, weil nach einer der Operationen die Fäden zu früh gezogen wurden.

Im letzten Jahr dann das große Ungeschick. Ein Unfall bei der Gartenarbeit ließ die alte Narbe wieder aufreißen. Die Kombination aus schlecht verheiltem, geschwächtem Gewebe, einer Diabeteserkrankung und dem Alter führten dazu, dass sich die Wunde entzündete und nicht mehr richtig schloss. Ständige Schmerzen und starke Einschränkungen durch die nässende Wunde waren die Folge. Schnell wurde klar, dass ohne ärztliche Hilfe keine Besserung zu erhoffen war. „Ich habe dann zunächst meine Hausärztin aufgesucht. Dort wurde versucht, den Wundverschluss durch eine konservative Behandlung zu erreichen. Leider ohne Erfolg“, berichtet der ehemalige Landwirt. Immer wieder brach die Wunde auf. Schließlich erfolgte die Einweisung zur stationären Behandlung. Aber auch die zehntägige Therapie im Krankenhaus brachte keine Besserung.

Über ein Jahr vergangen, ständige Schmerzen, hohe finanzielle Belastungen durch Medikamente und Verbände. Hansjörg Böhm begann langsam sich mit seinem Leiden abzufinden, die Hoffnung auf Besserung schwand. Dann der entscheidende Tipp durch seine Hausärztin: „Versuchen Sie es doch einmal im MVZ, die haben dort eine eigene Abteilung für chronische Wunden. Vielleicht haben die ja noch eine Idee“, erinnert sich der 70-Jährige.

„Bei unserem ersten Termin war Herr Böhm tatsächlich schon ein wenig verzweifelt. Dennoch hat er alle Behandlungen tapfer über sich ergehen lassen“, so Dr. Beate Brinkers, Leiterin des Fachbereiches Wundzentrum. Auch im MVZ wurde zunächst konservativ behandelt. Ein nachhaltiger Behandlungserfolg war so jedoch nicht zu erzielen. „Aus unserer Sicht versprach die VAC-Therapie die besten

Merklich erleichtert: Hansjörg Böhm spürt nach dem ersten Behandlungszyklus der VAC-Therapie schon deutliche Fortschritte. Ein weiterer Zyklus soll die Wunde endgültig in den Griff bekommen.



hen Wunden: effektiv und komfortabel

Erfolgsaussichten. Einerseits, weil Art und Dauer der Erkrankung dies anzeigten, aber auch weil der Patient überaus geeignet erschien“, erklärt Dr. Brinkers.

Die Behandlung findet in 14-tägigen Zyklen statt. Alle zwei bis drei Tage muss der Verband gewechselt werden. Das findet ebenfalls im MVZ statt. Am Ende jedes Zyklus wird über das weitere Vorgehen entschieden. „Während der Behandlung habe ich volle Bewegungsfreiheit, kann alles machen. Und das Beste: es wirkt. Ich habe schon jetzt deutlich weniger Schmerzen, die Wunde schrumpft“, sagt Böhm und freut sich auf nun wieder unbeschwertere Zeiten.

VAC-Pumpen von zwei verschiedenen Herstellern. Sie wiegen weniger als eine Tafel Schokolade und können bequem am Gürtel getragen werden.



ANZEIGE

Bis zu
14 TAGEN
Tragedauer



Zur Musterbestellung
einfach diesen
QR-Code scannen.

Biatain® Contact

Verbesserter Kontakt für eine ungestörte Wundheilung



VERBESSERTER EXSUDATTRANSFER

- › Reduziertes Risiko von Mazeration und Exsudatansammlungen
- › Schützt Wundbett und Wundumgebung
- › Kein Exsudatstau unter der Kontaktauflage



EINFACHE HANDHABUNG

- › Einseitige Haftung – einfache Applikation und einfacher Wechsel des Sekundärverbands
- › Schützt vor dem Einwachsen und ermöglicht einen atraumatischen Verbandwechsel



ERLEICHTERTE WUNDBEURTEILUNG

- › Wundinspektion ohne Verbandwechsel
- › Ungestörte Wundheilung



Coloplast

Biatain® Contact

The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2023-05. All rights reserved Coloplast A/S, 3050 Humlebeek, Denmark.

Newsticker zur Jahresmitte

Das erste Jahr ohne coronabedingte Einschränkungen – endlich wieder Fortbildungen und Kongresse mit Begegnungen und zahlreichen Netzwerkaktivitäten, die ein gemeinsames Arbeiten möglich machen. Ein gelungener Zeitpunkt für den Blick auf die „neue Normalität“.

Neues Vorstandsmitglied

Die fachliche Ausrichtung des Wundnetzes Sachsen-Anhalt stärkt die Zusammenarbeit verschiedenster Berufsgruppen für die ganzheitliche Begleitung von Betroffenen mit chronischen Wunden. Dies spiegelt sich auch in der Zusammensetzung des Vorstands mit Vertreter:innen aus den Bereichen Medizin, Pflege, Therapie und Qualitätssicherung wider. Seit der letzten Sitzung darf sich dieses Gremium über ein weiteres Mitglied im Vorstand freuen – Dr. med. habil. Jörg Tautenhahn, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie des Klinikums Magdeburg. Er unterstützt die Aktivitäten des Wundnetzes mit seiner fachlichen Expertise im Rahmen der Kooperation für den klinischen Bereich und durch Vorträge zu modernen Diagnose- und Therapieverfahren bei Gefäßerkrankungen.

Neue Wundexpertinnen kurz vor dem Abschluss

Im März startete das diesjährige Basisseminar des Wundnetzes für den ICW-Wundexperten in Kooperation mit der zertifizierten Bildungsstätte der medvia UG. Die Teilnehmerinnen haben in den Räumlichkeiten des Altstadtquartiers den fachlichen Unterricht absolviert und die schriftliche Prüfung erfolgreich bestanden. Derzeit sammeln die angehenden Wundexpertinnen praktische Erfahrungen in den auf Wundversorgung spezialisierten Einrichtungen. Für den Abschluss besteht noch die Aufgabe, die gesammelten Erfahrungen in einer Hausarbeit zusammenzufassen. Danach kann die Versorgung von Betroffenen mit chronischen Wunden durch zusätzliche Fachkräfte auf diesem Gebiet weiter gestärkt werden.

Das Wundnetz macht sich stark für die Jugendhilfe

Die Veranstaltungen des Wundnetzes Sachsen-Anhalt führen regelmäßig Einrichtun-



Fortbildungstermine 2. Halbjahr 2023

6. 9.: Qualitätszirkel für das medizinisch-pflegerische Personal

13. 9.: Qualitätszirkel für das ärztliche Personal

Nähere Informationen und Angaben zur Anmeldung unter:
www.wundnetz-sachsen-anhalt.de



Einladung zum Spenden am Stand des Wundnetzes Sachsen-Anhalt.

gen und Fachkräfte aus den unterschiedlichsten Versorgungsformen zusammen. So auch bei der Fachtagung am 16. Juni in Magdeburg. Den „Besucheraansturm“ nutzte das Netzwerk, um eine Spendenaktion für das Kinder- und Jugendheim „Erich Weichert“ des Jugendhilfeverbundes Magdeburg zu starten. Durch die Spendenbereitschaft des Wundnetzes und der Besucher sind 500 Euro gesammelt worden, die nun in Wünsche der Kinder und Jugendlichen, wie z.B. ein Holzpiratenschiff, investiert werden. Pünktlich zum Ferienstart gab es die offizielle Scheckübergabe, damit die Wünsche für die Freizeitgestaltung zeitnah umgesetzt werden können.

Fortbildung zum Pflegeexperten für Ernährungsmanagement

Der Einfluss der Ernährung auf die Optimierung von Prozessen der Wundheilung ist unbestritten und ein fester Therapiebaustein in der Behandlung chronischer Wunden. Ernährung ist ein sehr komplexes Thema und erfordert spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten, um ernährungsmedizinische Patientenversorgung interdisziplinär gestalten zu können. Dabei gilt es potenzielle Ernährungsprobleme und Beratungsanlässe frühzeitig zu erkennen sowie das Ernährungsmanagement nach neuestem Wissensstand und mit der Berücksichtigung verschiedenster Krankheitsbilder multiprofessionell zu gestalten. Pflegende nehmen bei diesem Thema eine Schlüsselfunktion ein, da sie einen engen Kontakt zum Patienten haben und sowohl in ambulanten als auch in stationären Bereichen tätig sind. Das Unternehmen medvia, Mitglied im Wundnetz und verantwortlich für die Themen Qualitätsmanagement und Personalentwicklung, hat die Fortbildung zum Pflegeexperten für Ernährungsmanagement durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V. (DGEM) zertifizieren lassen. Das Angebot steht ab Januar 2024 zur Verfügung!

Karen Schiller, medvia UG



Haben die Veranstaltung gemeinsam zum Erfolg geführt: das Team der Initiatoren, wissenschaftlichen Leitung, Referenten, Organisatoren.



Foto: Frederic Fels

Auch in diesem Jahr folgten wieder zahlreiche Teilnehmer, hochkarätige Referenten und namhafte Aussteller dem Ruf nach Magdeburg.

Der wund(e) Punkt Nr. 14

Am 16. Juni 2023 fand in Magdeburg die bereits 14. Interdisziplinäre Fachtagung für Wundbehandler „Der wund(e) Punkt“ statt.

Für viele Pflegende und Ärzte im Wundmanagement ist dies mittlerweile ein Pflichttermin im Kalender. Organisatoren der Ver-

anstaltung sind das Wundnetz Sachsen-Anhalt e.V. gemeinsam mit dem Klinikum Magdeburg und dem MVZ „Im Altstadtquartier“. Für die spannenden Vorträge und den kollegialen fachlichen Austausch fanden sich wieder Teilnehmer und Referenten aus ganz Deutschland ein.

Im diesjährigen Fokus standen Personal und Patienten. Wichtig bei jeder Ausgabe der Veranstaltung ist, dass alle Themen des Wundmanagements stets aus drei Blickwinkeln betrachtet werden: aus Sicht der Wundpflege, der Dermatologie und der Chirurgie.

ANZEIGE

Sprechstunden- und Praxisbedarf

Als medizinischer Fachhändler mit **mehrfähriger Erfahrung** wissen wir um den komplexen Bedarf für Ihre Praxis und Sprechstunde.

Unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Vorstellungen und unter Einbeziehung unseres **Fachwissens** erstellen wir Ihnen ein auf Ihre Praxis **optimal abgestimmtes Produktangebot**. Dies **erspart** Ihnen **Zeit und Kosten**.

Wir bieten Ihnen ein **Vollsortiment an Sprechstunden- und Praxisbedarf**. Gern können Sie jetzt auch online unter www.mamedis.de bestellen.

Jetzt online
bestellen



mamedis
MEDICAL

Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 727642-24
Fax: 0391 727642-17

E-Mail: medical@mamedis.de
Internet: www.mamedis.de



Ärztefortbildung in Wernigerode

Eine schöne Tradition fand vom 16. bis zum 18. Juni 2023 in Wernigerode ihre Fortsetzung: der Hausärzterverband Sachsen-Anhalt e.V. lud zum Hausärztetag 2023. Der Vorsitzende des Verbandes Dr. med. Torsten Kudela, Hausarzt und Diabetologe aus Magdeburg, begrüßte die zahlreichen Teilnehmer aus dem ganzen Bundesland zur bereits 31. Ausgabe der Veranstaltung. Der Hausärztetag findet seit vielen Jahren in Wernigerode statt, in diesem Jahr wieder im Harzer Kultur- und Kongresshotel.

Die dreitägige Fortbildung beginnt traditionell mit dem Begrüßungsabend. Die beiden folgenden Tage sind dann gespickt mit Vorträgen, Workshops und natürlich dem Netzwerken und fachlichen Austausch. Das MVZ „Im Altstadtquartier“ wurde vor Ort von Dr. med. Stephan Dalicho und Dr. med. Carl Meißner vertreten. Und das dieses Mal nicht nur als interessierte Zuhörer. Am Samstagvormittag erhielt einer unserer Ärzte die Ge-

legenheit, einen Teil des Seminarprogrammes aktiv mitzugestalten. Dabei standen spezielle Ernährungsthemen im Mittelpunkt der Referate. So zum Beispiel die Ernährung

am Lebensende, Mangel- und Fehlernährungen, hochkalorische Ernährung sowie die praktische Übertragung der Themen im Praxisalltag.



Foto: HKK Hotel Wernigerode

Im Harzer Kultur- und Kongress Hotel Wernigerode fand der diesjährige Hausärztetag statt.



Dr. med. Stephan Dalicho

Starker Vertreter

Am 3. März dieses Jahres wurde Dr. med. Stephan Dalicho von der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zum Mitglied im Beratenden Fachausschuss für angestellte Ärzte/Psychotherapeuten gewählt. In den kommenden Jahren kann Dr. Dalicho seine fachliche Kompetenz und seine berufliche Erfahrung aktiv in die Arbeit des Ausschusses einbringen. So kann und wird er einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der ärztlichen Leistungserbringung in Sachsen-Anhalt und Deutschland leisten.

Das MVZ unterstützt den Leistungssport in Sachsen-Anhalt

Die Förderung des Spitzen- und Nachwuchsleistungssports in Sachsen-Anhalt ist eine wichtige und vielfältige Aufgabe. Einen bedeutenden Teil davon übernimmt der Olympiastützpunkt Magdeburg (OSP). Der OSP stellt die Betreuung der Athleten u. a. in den folgenden Bereichen sicher: Trainingswissenschaft, Leistungsdiagnostik, Sportphysiotherapie, Ernährungswissenschaft, Sportmedizin. Hinzu kommen nicht zuletzt die psychologische und soziale Begleitung der Sportler. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, braucht es starke Partner. Zur Absicherung der medizinischen Betreuung der Sportler wurde ein Gesundheitsnetzwerk gebildet. Teil des Verbundes sind u. a. das Klinikum Magdeburg, die Helios Kliniken und auch das MVZ „Im Altstadtquartier“. Dr. med. Carl Meißner stellt die ernährungsmedizinische Betreuung der Athleten sicher. Im Fokus seiner Arbeit stehen neben dem Erhalt der Leistungsfähigkeit auch die Prävention und die Gesundheitsförderung.

Innovative Partnerschaft

Minimalinvasive und laserbasierte OP-Verfahren gelten als besonders schonend und komplikationsarm. Im MVZ kommen diese vor allem bei proktologischen Eingriffen sowie Leisten- und Nabelbrüchen zum Einsatz. Neben den modernsten Eingriffsmethoden bietet das MVZ außerdem die Möglichkeit einer kurzstationären Aufnahme. Die medizinische Notwendigkeit vorausgesetzt, profitieren davon nun auch IKK-Versicherte. „Mit diesen Leistungen schaffen wir ein starkes

Bindeglied zwischen hausärztlicher und stationärer Versorgung und holen damit für unsere Versicherten das Maximale heraus: bestmögliche Versorgung bei möglichst geringer Belastung“, freut sich Uwe Deh, Vorstandsvorsitzender der IKK gesund plus. Und auch für das MVZ ist die Kooperation ein Gewinn: „Wir bauen unser Behandlungsangebot aus und beschreiten so weiter konsequent den Weg zur ‚Laserklinik‘“, so Geschäftsführer Dr. med. Dalicho.

Ferienüberraschung für das Kinderheim

Sommerzeit ist Ferienzeit. Urlaub mit den Eltern, Ferienlager, spontane Ausflüge. Was für viele Kinder normal ist, ist für die Kinder und Jugendlichen des Kinderheimes „Erich Weinert“ in Magdeburg keine Selbstverständlichkeit. Deswegen haben wir auf Anregung der Vertreter des Wundnetz Sachsen-Anhalt e.V. eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Auf unserer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung („Der wund(e) Punkt“) am 16. Juni 2023, haben wir eine Spendenbox aufgestellt. Noch einmal aufgestockt durch unser Partnerunternehmen, die mamedis GmbH, kamen so 500 Euro zusammen. An dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank an alle Spender.

Da wir das Geld möglichst zielgerichtet spenden wollten, wurden nach Rücksprache mit der Leitung des Kinderheimes die Kinder und Jugendlichen befragt. Schnell



Vertreter des MVZ „Im Altstadtquartier“ und des Wundnetzes Sachsen-Anhalt e.V. bei der Spendenübergabe im Kinderheim Erich Weinert. Einige Mitarbeiter des MVZ hatten ganz spontan auch noch ein paar Karten- und Brettspiele als kleine Zugabe organisiert.

entstand eine kleine Wunschliste: ein Piratenschiff, Gutscheine für Bowling und einen Ausflug ins Spaßbad. Wir wünschen viel

Spaß und hoffen sehr, dass die Spende einen kleinen Beitrag zu schönen Erlebnissen der Kinder und Jugendlichen leistet.

ANZEIGE

Besuchen Sie uns auf:
www.lmg-pflege.de



**AMBULANTER
PFLEGEDIENST**



**LMG
PFLEGE**

Nutzen Sie jederzeit unsere fachliche und vertrauensvolle Beratung in einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie durch und vereinbaren Sie Ihren Termin!

0391 | 556 808 01
Ihr **LMG PFLEGETEAM**

Wir beraten! Wir helfen! Wir pflegen!





LMG PFLEGE
Ein Unternehmen der LMG-INTENSIV GmbH
Hansapark 5
39116 Magdeburg

Gewinnspiel für Sie

Für alle Rätselfreunde und solche, die es werden wollen, gibt es auch in dieser Ausgabe wieder ein kleines Gewinnspiel. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir **10 exklusive Pakete, um aktiv & gesund zu bleiben**. Beantworten Sie die folgenden Fragen, bringen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und Sie erhalten das Lösungswort. Kleiner Tipp: Alle Antworten finden Sie in den Beiträgen dieser Ausgabe.

1. Lösungswort des Kreuzworträtsels?

— — — — —
 1 — — — — —

2. Wie heißt das Kinderheim, dem eine Spende überreicht wurde (2 Worte)?

2 — — — — — — — — — —
 3

3. Was kann mit dem RFITT-Verfahren behandelt werden?

4 — — — — —

4. Welcher Organteil steht im gegründeten Zentrum des MVZ im Mittelpunkt?

5 — — — — —

5. Wie wird die Vakuumtherapie noch genannt (Abkürzung)?

6 — — — — —

Lösungswort:

— — — — —
 1 2 3 4 5 6

Senden Sie Ihre Antwort bitte per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnspiel“ bis zum **10. Oktober 2023** an info@mvz-aq.de oder per Postkarte mit dem Lösungswort und Ihren Kontaktdaten (diese können Sie selbstverständlich auch an unserem Empfang abgeben) an das MVZ (siehe unten).

SPRECHSTUNDEN

Montag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Dienstag 8 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Mittwoch 8 – 12 Uhr
 Donnerstag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Freitag 8 – 12 Uhr

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH

Hausarzt- und Facharztzentrum
 Ambulantes Operationszentrum
 Max-Otten-Straße 14
 (Zugang auch über Otto-von-Guericke-Straße 111)
 39104 Magdeburg

Tel: 0391 735830
 Fax: 0391 7317075
 Internet: www.mvz-im-altstadtquartier.de
 E-Mail: info@mvz-aq.de



Lebensgrundstoff	bildhaftes Gleichnis	weibliches Haustier	Pseudonym von Simonen	Lastenheber	geschickter Planer	Gestalt bei Hölderlin	Ritter der Artusrunde	ungarischer Würdenträger
					junger Zweig			
franz. Verserzählung des MA.				griechischer Buchstabe	Kanton der Schweiz	Südwind am Gardasee	3	
				8				
Ziergrundstück	Talisman	unsicher, schwach		Sittenlehre			4	süddt. Universitätsstadt
Festveranstaltung				negatives elektrisches Teilchen	Beschlag für Pferde	Figur von Gläubrenner		
Kosewort für Großmutter			ein Orientale		1			
roter Edelstein				griech. Vorsilbe: gut, wohl		Faultier		9
Strom zum Balchaschsee			Aspik	scheues Waldtier	Entdeckung			
						Segelschnurtau		10
priesterliche Tätigkeit	römischer Liebesgott	französischer unbest. Artikel			6	Stacheltier		
				griech. Vorsilbe: bei, daneben		sibir. Eichhörchenfell		hebräisch: Nichtjude
oberer Teil des Fußballtors	spanischer Ausruf					Südf Frucht		2
		Kfz-Z. Zschopau				französisch, span.: in		englisch: oder
Gutschein	nachgiebig					ugs.: sehr viele		

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

UNSERE FACHBEREICHE – UNSERE LEISTUNGEN

GEFÄßMEDIZIN

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße
- Akutdiagnostik von Arm- und Beinvenenthrombosen
- Spezialisierung auf Krampfadern
- Zusammenarbeit mit externen Gefäßspezialisten
- konservative und/oder operative Behandlungen der Venen
- modernste Operationstechniken (minimalinvasiv)
- ambulante und kurzstationäre Krampfaderoperationen

CHIRURGIE – HERNIENCHIRURGIE

- minimalinvasive (endoskopische) Hernienchirurgie
- konventionelle (offene) Hernienchirurgie
- Verwendung der, der natürlichen Körperform angepassten, 3D-Netztechnologie
- ambulantes Operieren
- stationäre Nachbetreuung möglich
- komplettes Spektrum der Bauchwandhernien

CHIRURGIE – ALLGEMEINCHIRURGIE

- Weichteiltumore der Körperoberfläche
- Narbenkorrekturen
- Wundkonditionierungen

CHIRURGIE – PROKTOCHIRURGIE

- operative Therapie bei analen Erkrankungen
 - schonende Hämorrhoidenbehandlung
- Enddarmdiagnostik
 - Videoproktoskopie und -rektoskopie, Endosonographie
- Zusammenarbeit mit gastroenterologischen, onkologischen und radiologischen Spezialisten

WUNDKOMPETENZZENTRUM

- umfassende Diagnostik chronischer Wunden, wie Ulcus cruris, Diabetischer Fuß, Dekubitus (Druckgeschwür) im Rahmen einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit
- modernes phasengerechtes Wundmanagement
- innovative Behandlungsmethoden (z. B. VAC-Therapie)
- Zusammenarbeit/Kooperation mit externen Partnern
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Wundnetz Sachsen-Anhalt e.V.

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

- Beratung und medizinische Betreuung aller ernährungsbezogenen Krankheiten
- individuelle Beratung – krankheitsbezogen bzw. bei unsachgemäßer Ernährung, Mangelernährung oder andere ernährungsbezogene Umstände
- Anwendung neuester Technik
 - bioelektrische Impedanzanalyse (BIA-Messung) – Zusammensetzung des Körpers

ANÄSTHESIOLOGIE

- Fachärzte mit Erfahrung auf den Gebieten der Narkoseführung, der Intensiv- und Notfallmedizin sowie Narkosebegleitung
- Einsatz verschiedener Anästhesieverfahren: Lokal-, Regionalanästhesie und Vollnarkose
- postoperative Betreuung im Aufwachraum

ANÄSTHESIOLOGIE BEI AMBULANTEN OPERATIONEN IN DEN FACHGEBIETEN

- Chirurgie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Augen-OP (Kataraktchirurgie), zahnärztliche OP

ALLGEMEINMEDIZIN

- hausärztliches Gesamtspektrum inklusive Krebsvorsorge- und Check-up-Untersuchungen
- Durchführung von DMP-Programmen: Diabetes mellitus, koronare Herzkrankheit (KHK), COPD/Asthma
- Hausarztzentrierte Versorgung (HZV)
- Impfberatungen und Impfungen
- Labor, EKG, Langzeit-Blutdruck, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG
- Lungenfunktionstests
- psychosomatische Grundversorgung

DIABETOLOGIE

- Diagnostik, moderne Therapie des Diabetes mellitus
- Einsatz modernster Therapieverfahren und zertifizierter Schulungen
- Insulintherapien aller Art einschließlich Insulinpumpentherapie
- Einsatz kontinuierlicher Glukosemessungen (CGM u. FGM)
- Langzeitbetreuung im DMP Typ 1 und Typ 2

IGeL-LEISTUNGEN

- Check up Arm- und Bein Gefäße
- kosmetische Verödung von Besenreisern
- Reise-(thrombose-)beratung, reisemedizinische Beratung
- Reiseimpfungen
- LASER-Operation (endoluminäres Varizen-Operationsverfahren)
- Labor-Checks
- PSA-Werte
- Atteste, Gutachten und Bescheinigungen – wie Gesundheitstests für Studenten oder Atteste für die Berufsausübung für Praktikanten
- bioelektrische Impedanzmessung
- Ernährungsberatung
- erweiterte Vorsorgeuntersuchungen (Präventivmedizin)

UNSERE FACHBEREICHE UND ÄRZTE



Fachbereich Ernährungsmedizin und Komfort-Station

Leiter
Dr. med. Carl Meißner
Geschäftsführer,
Facharzt für Allgemein- und
Viszeralchirurgie, Ernährungsmediziner



Fachbereich Chirurgie und Bereich Hernienchirurgie

Leiter
Dr. med. Stephan Dalicho
Geschäftsführer,
Facharzt für Chirurgie,
Viszeralchirurgie, Proktologie



Bereich Phlebologie

Dipl.-Med. Kirsten Matthies
Ärztliche Leiterin,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Phlebologin



Fachbereich Gefäßmedizin und Bereich Gefäßdiagnostik

Leiterin
Dr. med. Annett Große
Stellv. Ärztliche Leiterin,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Phlebologin



Bereich Lymphologie und Fachbereich Diabetologie

Leiterin
Jana Beyer
Fachärztin für Innere Medizin,
Phlebologin, Diabetologin



Bereich Phlebochirurgie

Leiter
Valentin Zaiser
Facharzt für Chirurgie, Phlebologe



Bereich Allgemeinchirurgie

Leiter
Dr. med. Reinhard Schulze
Facharzt für Chirurgie



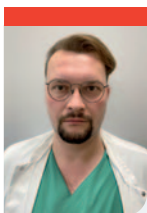
Bereich Proktochirurgie

Leiterin
Petra Tetzner
Fachärztin für Chirurgie,
Viszeralchirurgie, Proktologie



Fachbereich Chirurgie

Franka Bertram
Fachärztin für Viszeralchirurgie



Fachbereich Chirurgie

Alexander Niklas
Weiterbildungsassistent
für Allgemeinmedizin



Fachbereich Chirurgie

Dr. Nora Schwabe
Weiterbildungsassistentin
für Allgemeinmedizin



Fachbereich Wundzentrum und Bereich Phlebologie

Leiterin
Dr. med. Beate Brinkers
Fachärztin für Dermatologie und
Venerologie, Phlebologin, Wund-
assistentin/WAcert® DGfW (Arzt)



Fachbereich Dermatologie

Leiterin
Bernadette Flieger
Fachärztin für Dermatologie



Fachbereich Dermatologie

Dr. med. Anne Werner
Fachärztin für Dermatologie



Fachbereich Allgemeinmedizin

Leiterin
Carolin Bauer
Fachärztin für Allgemeinmedizin



Fachbereich Allgemeinmedizin

Marlen Wenzel
Fachärztin für Innere Medizin



Fachbereich Allgemeinmedizin

Elena Lapygin
Weiterbildungsassistentin
für Allgemeinmedizin



Fachbereich Anästhesie

Leiterin
Dipl.-Med. Petra Bahrs
Fachärztin für Anästhesiologie



Fachbereich Anästhesie

Dipl.-Med. Hans-U. Banske
Facharzt für Anästhesiologie



Fachbereich Anästhesie

Julia Herzog
Fachärztin für Anästhesiologie



Fachbereich Anästhesie

Benjamin Mras
Facharzt für Anästhesiologie



Bereich mobile Anästhesie

Leiter
André Thierfelder
Facharzt für Anästhesiologie

Hier könnte Ihr Foto stehen, denn wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen.